

Gemeindepräsident auf Höhenflug

Die Segelfluggruppe Binningen hatte am Samstag zur Taufe ihres neuen Clubflugzeugs C42B eingeladen, das als Schlepp- und Schulungsflugzeug eingesetzt werden kann. Thayngens Gemeindepräsident Philippe Brühlmann, der auch Präsident der Segelfluggruppe ist, hielt die Festansprache. **Ulrich Flückiger**

BINNINGEN In seiner Begrüssung hiess Philippe Brühlmann die zahlreich erschienenen Besucher auf dem «schönsten Flugplatz Süddeutschlands» willkommen. In einem kleinen Abriss zeichnete er die Geschichte der Segelfluggruppe Binningen auf.

Der Verein wurde 1958 im Gasthaus Kranz in Gottmadingen gegründet. In 3000 Stunden wurde das erste Segelflugzeug zusammengebaut. 1969 konnte der erste Motorsegler angeschafft werden. Dessen Finanzierung wurde sichergestellt, indem die Vereinsmitglieder bei der Firma Fahr in Gottmadingen Gummischutztücher für Kreiselmäher ausschnitten. Im gleichen Jahr gelang es dem Club, mit der damaligen Gemeinde Binningen einen Pachtvertrag über 25 Jahre für das Ried abzuschliessen und darauf das Flugfeld zu erstellen. Entdeckt wurde das Ried eher zufällig. Ein Segelflieger musste damals an dieser Stelle eine Notlandung hinlegen, weil er keine Thermik mehr hatte. In Tausenden von Stunden wurde die Anlage her-

gerichtet, sodass die Einweihung des neuen Flugplatzes 1971 erfolgen konnte. 1977 wurde der Sportfliegerclub Gottmadingen umbenannt in Segelfluggruppe Binningen. In den Achtziger- und Neunzigerjahren wurden weitere Segelflugzeuge angeschafft, eine neue Seilwinde aufgebaut und eine alte Morane-Schleppmaschine gekauft.

Benzinverbrauch viel tiefer

Die jetzt angeschaffte Comco C42B ist eine Maschine der neusten Generation, die im Benzinverbrauch viel sparsamer ist. Während die alte Morane pro Stunde 60 Liter Flugbenzin brauchte, steht die C42B bei 13 bis 14 Litern. Die Maschine verfügt über einen 100-PS-Boxermotor und kostet etwa 73 000 Euro. Das neue Flugzeug ist mit einem Gesamttretungssystem ausgestattet. In einem Notfall kann ein Fallschirm ausgelöst werden, der den ganzen Flieger mit den Personen an Bord sicher zu Boden gleiten lässt.

Unterstützt wurde das neue Flugzeug durch die Randegger Ottilienquelle, deren Logo nun die Maschine ziert. Pfarrerin Stefanie Hasenbrink gab gute Worte für die Benutzer des neuen Flugzeugs mit auf den Weg. Wenn wir Höhenflüge unternähmen, seien wir näher bei Gott und erhielten Kraft. Mit Wasser von der Ottilienquelle taufte Rupert Metzler, Bürgermeister von Hilzingen, das Flugzeug.



Philippe Brühlmann mit seinem Gyrokopter in den Lüften. Bilder: uf

ter werden hier vereint. Beim Gyrokopter wird der Rotor im Gegensatz zum Helikopter nur durch den Fahrtwind angetrieben. Den Schub liefert ein Druckpropeller am Heck. Philippe Brühlmann, der einen eigenen Gyrokopter besitzt, zeigte in einem Demonstrationsflug die Möglichkeiten dieses besonderen Gefährts. Für den Start braucht es nur eine kurze Strecke. In der Luft kann sehr langsam geflogen werden. Zwei-, dreimal überflog Philippe Brühlmann den Flugplatz und liess das Flugzeug dabei sehr rasch sinken und wieder steil in die Lüfte aufsteigen. Der Anlass machte deutlich, dass der ehemalige Pilot Philippe Brühlmann seine Leidenschaft für das Fliegen noch nicht verloren hat.

Fahrtwind treibt Rotor an

Im Anschluss an die Taufe erhoben sich einige der auf der Wiese aufgestellten Gefährts in die Lüfte. Neben Ultraleichtflugzeugen sah man auch Motorschirme und einen Gyrokopter, ein Fluggerät, das nur selten zu sehen ist. Die Flugeigenschaften von Flugzeug und Helikop-



Mit Wasser von der Ottilienquelle tauft Rupert Metzler, Bürgermeister von Hilzingen, die neue Comco C42B.



Besinnliche Worte für Täufling Nora.



Idyllische Lage des Flugplatzes Ried in Binningen. Im Hintergrund der Hohenstoffel.